

Jahreswechsel, aber kein Themenwechsel

(al) Wir hoffen Sie sind beschwingt oder auch beschaulich ins neue Jahr gekommen und freuen sich auf Ihre Aufgaben und Pläne für 2015. Wir als DVE werden uns u.a. weiterhin intensiv mit den drei für die Ergotherapie relevanten Gesetzgebungsverfahren auseinandersetzen, über die wir schon in den vergangenen Ausgaben von DVEaktuell berichtet haben.

GKV-Versorgungsstärkungsgesetz (GKV-VSTG)

Mittlerweile hat das BMG den bisherigen Referentenentwurf nach der Anhörung der Verbände am 11.10.2014 überarbeitet und geht nun mit dem sogenannten Kabinettsentwurf in die nächste Runde des Gesetzgebungsverfahrens. Erfreulicherweise hat das BMG viele unserer Vorschläge berücksichtigt:

- Verbesserungen im Entlassmanagement sollen auch für die stationäre Rehabilitation und nicht nur den Krankenhausbereich gelten und somit z.B. die erforderliche Ergotherapie nach einem Schlaganfall auch nach der stationären Versorgung sicherstellen.
- Die Neuregelung zu den Wirtschaftlichkeitsprüfungen auf Landesebene wird dahingehend ergänzt, dass die vom GKV-Spitzenverband und der KBV zu verhandelnden besonderen Versorgungsbedarfe (Praxisbesonderheiten) bei den Wirtschaftlichkeitsprüfungen auf Landesebene zu berücksichtigen sind und zudem weitere (regionale) besondere Versorgungsbedarfe vereinbart werden können.

- Die Verhandlungen zu den Vorgaben für die notwendigen Angaben in den Heilmittelerordnungen sowie für einheitliche Regelungen zur Abrechnung (und der oft damit verbundenen Rechnerkürzung) werden schiedsamtstfähig.

Darüber hinaus werden wir natürlich auch unsere Forderungen nach wesentlichen Verbesserungen im Vergütungsbereich unablässig weiterverfolgen, wobei das Gespräch mit Bundesgesundheitsminister Gröhe im November (wir berichteten) hier leider wieder zur Ernüchterung beitrug.

Präventionsgesetz

Auch hier liegt der Referentenentwurf vor, dieser dürfte plangemäß noch am 17.12.2014 in das Bundeskabinett eingebracht worden sein. In der grundsätzlichen Einschätzung des Gesetzesvorhabens stimmt der DVE mit der Empfehlung der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung (BVPG, zu finden unter www.bvpraevention.de → Publikationen) überein. Der Schritt hin zu einem Präventionsgesetz nunmehr im vierten Anlauf ist also zu begrüßen, die fehlende Einbindung aller Akteure und Politikfelder jedoch kritisch zu betrachten, da eine umfassende Umsetzung so nicht zu erreichen ist.

Für die konkrete Umsetzung auch für die Ergotherapie in der Prävention und Gesundheitsförderung stellt jedoch nach wie vor die Ausgestaltung und rechtliche Verankerung vom

„Leitfaden Prävention“ des GKV-Spitzenverbandes eine große Hürde dar, die der DVE noch thematisieren wird.

eHealth-Gesetz

Dieses Gesetz ist bisher nur angekündigt, es liegt weder ein Termin noch ein Referentenentwurf vor. Die Informationen für eine Einbindung der Gesundheitsfachberufe in die Gesundheitstelematik sind vielversprechend, doch auch hier muss die konkrete Ausgestaltung abgewartet werden – wir stehen sozusagen in den Startlöchern.

Neben diesen ganz konkreten und großen Themen werden wir uns darüber hinaus auch in diesem Jahr wieder den vielen großen und kleinen Fragen rund um die Ergotherapie widmen. Lassen Sie uns teilhaben an Ihren Ideen, lassen Sie uns gerne wissen, wie wir Sie unterstützen können! Auch wir kommen gerne auf Sie zu, wenn gemeinsame Aktionen besonders sinnvoll und hilfreich erscheinen.

Und schon jetzt möchte ich Sie zu unserem diesjährigen 60. Ergotherapie-Kongress nach Bielefeld einladen. Er bietet doch immer wieder eine hervorragende Möglichkeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und all unsere gemeinsamen Belange weiterzubringen.

Außerordentliche DVE-Vorstandswahl 2015

Reichen Sie jetzt Ihre Bewerbung für das
Amt für Bildung und Wissenschaft ein!

Die Bewerbungsfrist endet am 07. Februar 2015.

Ausführliche Informationen in DVEaktuell 10/2014.





Neu: DVE-Stellenbörse

Ab sofort können DVE-Mitglieder dort kostenlos Stellenanzeigen und Stellengesuche schalten. Nichtmitglieder können diese Angebote ansehen.

Wir freuen uns, wenn Sie die Stellenbörse mit Leben füllen!

Wenn Sie also künftig eine Mitarbeiterin, einen Partner für eine Praxisgemeinschaft, eine Praktikantin suchen oder sich beruflich neu orientieren wollen, dann schauen Sie doch mal unter www.dve.info.

Jahresrückblick 2014: Neues im Assessment-Bereich auf der DVE-Homepage

(cm) Im Assessment-Bereich hat sich im letzten Jahr einiges verändert. Neben zahlreichen neuen Assessment-Infos, die dazugekommen sind, haben wir für Sie vor allem die Suchmöglichkeiten nach den jeweiligen Instrumenten verbessert. Sie können nun wählen, ob Sie sich die Assessment-Verfahren geordnet nach dem Fachbereich und/oder dem Zielbereich (nach ICF), den Sie erheben möchten, anzeigen lassen. Daneben gibt es in der neuen Assessment-Datenbank auch eine Freitextsuche, über die Sie etwa nach der Abkürzung eines Instruments (z.B. COPM) oder einer Zielgröße (z.B. Kraft) suchen können.

Probieren Sie es aus unter: www.dve.info (Login) → Infothek → Assessment-Bereich → Zur Suche in den Assessment-Infos.

Neue Assessment-Infos finden Sie zu den folgenden Verfahren: TEA-Ch-K, EBI, BISC, OPHI-II, HABO 1-20(-r), Zahlenspanne-Test und RMI.

Der **TEA-Ch-K** ist die Weiterentwicklung des bisherigen TEA-Ch (Test of Everyday Attention for Children) in einer Version speziell für Kindergartenkinder. Er erfasst die Konzentration und verschiedene Bereiche der Aufmerksamkeit und eignet sich zur diffe-

renzierten ADHS-Diagnostik bei Kindern zwischen 4 und 6 1/2 Jahren.

Mit dem **Eltern-Belastungsinventar (EBI)** lässt sich in Form einer Selbsteinschätzung die Belastung bei Eltern von Kindern bis 6 Jahre erheben. Der standardisierte Fragebogen eignet sich als Screening, um Risiken und Gefahren in der Interaktion zwischen Eltern und Kind sichtbar zu machen. Bei der Auswertung der Ergebnisse sollte berücksichtigt werden, dass Antworten durch die Tendenz zur sozialen Erwünschtheit verfälscht sein könnten.

Das **Bielefelder Screening zur Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (BISC)** ermittelt bei Vorschulkindern das individuelle Risiko, eine Lese- und Rechtschreibschwäche zu entwickeln.

Das **Occupational Performance History Interview (OPHI-II)**, ein MOHO-basiertes Assessment-Verfahren, ermöglicht die Erfassung und die Auswertung der Betätigungsvorgeschichte. Anwendung findet es bei Menschen, die sich in Lebensübergangsphasen befinden. Ergotherapeuten, die das Instrument einsetzen möchten, sollten die grundlegenden Konzepte des Model of Human Occupation (MOHO) kennen. Das

deutsche Handbuch zum Instrument ist 2008 im Schulz-Kirchner Verlag erschienen.

Der **Haid-Bonatti 1-20 (HABO 1-20 bzw. HABO 1-20-r)** ermöglicht es, die Schreibgeschwindigkeit bei erwachsenen Klienten mit zentralen oder peripheren Läsionen einfach und schnell zu erfassen. Normwerte helfen bei der Ergebnisinterpretation.

Um das Arbeitsgedächtnis zu überprüfen, können Ergotherapeuten den **Zahlenspanne-Test** einsetzen. Innerhalb weniger Minuten gibt er Auskunft über die Merkspanne von Klienten zwischen 16 und 90 Jahren.

Der **Rivermead Mobility Index (RMI)** ist ein Teilbereich des Rivermead Motor Assessments (RMA), der ausgegliedert und weiterentwickelt wurde. Das standardisierte Instrument erhebt die Mobilität im Alltag, kann aber auch zur Evaluation therapeutischer Maßnahmen verwendet werden, die auf die Verbesserung der Kraft abzielen.

Weiterführende Informationen zu den genannten Assessment-Instrumenten finden Sie auf der DVE-Webseite, wo Sie die entsprechenden Assessment-Infos kostenfrei herunterladen können. (s. o.)

Rechnungskürzungen der Krankenkassen: Setzen Sie sich zur Wehr!

Die Geschäftsstelle des DVE ist gerne für Sie da

(yg) Immer wieder kommt es vor, dass Krankenkassen die Ergotherapie-Praxen mit Abrechnungsabsetzungen oder späteren Rückforderungsansprüchen konfrontieren. Hier lohnt es sich, auch bei kleinen Beträgen diese Forderungen nicht einfach hinzunehmen, sondern sich an den DVE zu wenden. Die Geschäftsstelle hilft in solchen Fällen gerne weiter – die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Krankenkassen in vielen Fällen mit der Absetzung/Rückforderung nicht Recht haben!

Aktuell in der Diskussion ist die neue Anforderung an die Ärzte, den ICD-10-Code auf der Verordnung einzutragen. Der ICD-10-

Code kann die Diagnose als Klartextangabe ersetzen, nicht jedoch andere therapierelevante Angaben, wie z.B. die Leitsymptomatik. Viele Praxen sind daher verunsichert und lassen fehlende Codes nachtragen. Da diese Pflicht aber nur in der „Vordruckvereinbarung“ geregelt ist, bedeutet dies, dass der ICD-10-Code **nicht** der Prüfpflicht der Therapeuten unterliegt. Trotzdem sollen die Angaben auf der Verordnung plausibel und vollständig sein.

Sie müssen sich daher Absetzungen wegen eines fehlenden ICD-10-Codes nicht gefallen lassen. Ist der ICD-10-Code auf der Verordnung eingetragen, muss er im Wege des DTA-

Verfahrens zur Abrechnung der Leistungen im (maschinenlesbaren) Datensatz mit übermittelt werden. Dies ist bereits seit 2013 Pflicht. Wenn der Arzt **mehrere** ICD-10-Schlüssel angegeben hat, müssen auch **alle** übertragen werden.

Wichtig ist vor allem: Machen Sie sich mit den einschlägigen Vorschriften vertraut! Die Rahmenverträge samt Preislisten und die Heilmittel-Richtlinie sollten für Sie keine Bücher mit sieben Siegeln sein. Und: Bei Zweifeln ist der DVE gerne für Sie da – rund um die Uhr auf unserer Homepage und persönlich zu unseren Sprechzeiten.

Baden-Württemberg

Save the date

Landesmitgliederversammlung

in Stuttgart am 21.03.2015

mit einem Vortrag „Betätigungsorientierte Ergotherapie“
von Ellen Romein

Regiotreffen für Schüler und Studenten

aus Baden-Württemberg
am 14.02.2015 in Reutlingen
Thema: Inklusion

Angestelltenumfrage 2014

Am 08.12.2014 endete die Online-Umfrage zur Arbeitssituation angestellter Ergotherapeuten, an der erstmals auch Nicht-DVE-Mitglieder teilnehmen konnten. Wir freuen uns sehr, dass sich insgesamt 927 Kollegen beteiligt haben – etwa doppelt so viele wie im Vorjahr. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Derzeit läuft die Auswertung der Umfrage. Zum Ergotherapie-Kongress in Bielefeld werden die Ergebnisse im Rahmen eines Vortrages präsentiert und danach auf der DVE-Homepage veröffentlicht. Im Herbst können Sie einen Beitrag mit allen Ergebnissen in der ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION lesen.

Am 18. Dezember um 21.03 Uhr war es soweit, die DVE-Facebook-Seite hatte 2.000 Likes! Wir hoffen, dass Sie die Seite auch in Zukunft durch Ihre Anregungen, Kommentare und Fotos mitgestalten. Wer die Seite noch nicht kennt, findet den Direktlink über den Facebook-Button auf www.dve.info



Hilft Ergotherapie bei Karpaltunnelsyndrom?

(sg) Zur Wirksamkeit ergotherapeutischer Maßnahmen bei Karpaltunnelsyndrom gibt es noch nicht allzu viele randomisierte kontrollierte Studien (RCT). Umso wichtiger ist eine 2013 erschienene RCT aus dem American Journal of Occupational Therapy. Ein australisches Forscherteam veröffentlichte dort die Ergebnisse einer Untersuchung, in der zwei Gruppen von Menschen mit Karpaltunnelsyndrom (KTS), die auf eine Operation warteten, verglichen wurden. Die eine Gruppe bekam im Zeitraum von acht Wochen eine ergotherapeutische Intervention, die in einem von Ergotherapeuten und (Hand-)Chirurgen entwickelten Manual genau beschrieben war. Sie bestand aus 2 Einheiten Schienenversorgung und Edukation (je eine Einheit in Woche 1 und eine in Woche 2-4 sowie ein Telefonat in Woche 7). Die andere Gruppe bekam während dieses Studienzeitraums keine Behandlung. Die Forscher wollten testen, ob sie mit der Annahme Recht hatten, dass ihr Programm die Symptomatik des KTS verbessern und den Wunsch nach einer Operation reduzieren könnte.

Ob die Forscher mit dieser Annahme richtig lagen, erfahren Sie in der EBP-Datenbank.

Wo kann ich die Studienzusammenfassung finden?

1. Loggen Sie sich auf www.dve.info mit Ihren Mitgliedsdaten ein.
2. Wählen Sie in der „Infothek“, die Sie oben in der Menüleiste finden, die „EBP-Datenbank“ aus.

3. Klicken Sie auf der Startseite der EBP-Datenbank auf das Feld „Zur Suche in der EBP-Datenbank“.
4. Geben Sie in der Suchmaske, die sich automatisch öffnet, in ganz unten im Feld „Autor(en) „Hall“ ein, und in die Felder „Erscheinungsjahr von“ und „Erscheinungsjahr bis“ jeweils „2013“.
5. Klicken Sie auf den „Suchen“-Button.
6. Es öffnet sich die Ergebnisliste. Mit einem Klick auf den Titel erhalten Sie die deutschsprachige Studienzusammenfassung:
Hall B, Lee HC, Fitzgerald H, et al. Investigating the effectiveness of full-time wrist splinting and education in the treatment of carpal tunnel syndrome: a randomized controlled trial. Am J Occup Ther 2013; 67(4): 448-59.

Diese Studie könnte Sie auch interessieren:

„Ergotherapeutische Interventionen für berufsbedingte Verletzungen und Erkrankungen des Unterarms, des Handgelenks und der Hand: ein systematischer Review“: Amini D, Occupational therapy interventions for work-related injuries and conditions of the forearm, wrist, and hand: a systematic review. American Journal of Occupational Therapy 2011; 65(1) :29-36.

Die deutschsprachige Zusammenfassung finden Sie ebenfalls in der EBP-Datenbank.

So erreichen Sie den DVE



DVE-Geschäftsstelle

Montag und Dienstag 9-12 und 14-16 Uhr, Mittwoch 14-16 Uhr, Donnerstag 9-16 Uhr, Freitag 9-12 Uhr

- **Allgemeine Beratung**
Tel.: 0 72 48 / 91 81 - 0, Fax: 0 72 48 / 91 81 - 71, E-Mail: info@dve.info
- **Mitgliederverwaltung**
Tel.: 0 72 48 / 91 81 - 93, Fax: 0 72 48 / 91 81 - 73, E-Mail: mitglieder@dve.info
- **DVE AKADEMIE**
Tel.: 0 72 48 / 91 81 - 0, Fax: 0 72 48 / 91 81 - 75, E-Mail: akademie@dve.info
- **DVE Shop** Montag-Freitag 9-12 Uhr – außer Mittwoch
Tel.: 0 72 48 / 91 81 - 92, Fax: 0 72 48 / 91 81 - 72, E-Mail: shop@dve.info
- **Arbeitsrechtsberatung** Dienstag 16.30-18.30 Uhr
Anwaltsbüro Schwaninger und Schmale, Tel.: 0 72 48 / 91 81 - 43

DVE-Gremien

Die ehrenamtlichen KollegInnen sind in der Regel am einfachsten per E-Mail zu erreichen.

Fachausschüsse (FA)

FA Angestellte: Birthe Hucke, Tel.: 02 34 / 9 34 26 04, fa-angestellte@dve.info
FA Arbeit & Reha: Petra Köser, fa-arbeit-rehabilitation@dve.info
FA Geriatrie: Andreas Bohmann, fa-geriatrie@dve.info
FA Lehrende: Christina Ovesiek, fa-lehrende@dve.info
FA Neurologie: S. Kurz, Tel./Fax: 0 32 12 / 1 40 83 65, fa-neurologie@dve.info
FA Orthopädie/Trauma./Rheuma.: Verena Pullwitt, fa-orthopaedie@dve.info,
FA Pädiatrie: fa-paediatric@dve.info
FA Prävention und Gesundheitsförderung: fa-praevention@dve.info
FA Psychiatrie: Inken Steffen, fa-psychiatrie@dve.info
FA Selbstständige: Mandy Forkel, fa-selbststaendige@dve.info
FA Technische Medien und Mittel: Andreas Pfeiffer, Tel.: 0 21 51 / 4 82 59 94, fa-technik@dve.info

Bildnachweis: S. 1: © pico - Fotolia.com; S. 2: © fovito - Fotolia.com

Herausgeber: Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V., Postfach 22 08, 76303 Karlsbad, Telefon 07248 / 9181-13, Telefax: 07248 / 918171, info@dve.info
Vorstand: Arnd Longrée (Vorsitzender), Renée Oltmann (Standards und Qualität), Reimund Klier (Versorgung und Kostenträger)

Landesgruppen (LG)

Baden-Württemberg: Kerstin Voigt, Tel.: 07 11 / 2 53 98 69, lg-baden-wuerttemberg@dve.info
Bayern: Katrin Hyna, Tel.: 08 41 / 1 32 59 94, lg-bayern@dve.info
Berlin: Gabriela Beckmann, Tel.: 0 30 / 69 59 88 07, lg-berlin@dve.info
Brandenburg: Ute Schütze, lg-brandenburg@dve.info
Bremen: Iris Falcke, lg-bremen@dve.info
Hamburg: Karen Jacob, lg-hamburg@dve.info
Hessen: lg-hessen@dve.info
Mecklenburg-Vorpommern: Anna Franke, Tel.: 0173 / 5 28 79 42, lg-mecklenburg-vorpommern@dve.info
Niedersachsen: M. Grewohl, Tel.: 0 50 31 / 7 57 32, lg-niedersachsen@dve.info
Nordrhein-Westfalen: F. Weckwerth, Tel.: 0 23 81 / 88 04 89, lg-nrw@dve.info
Rheinland-Pfalz: Sylvia Benkenstein, Tel.: 06 71 / 48 04 80, lg-rheinland-pfalz@dve.info
Saarland: Herbert Lechner, Tel.: 0 68 26 / 510 700, lg-saarland@dve.info
Sachsen: Kathleen Bauch, Tel.: 0 37 33 / 50 67 11, lg-sachsen@dve.info
Sachsen-Anhalt: Beate Grimm, lg-sachsen-anhalt@dve.info
Schleswig-Holstein: Anke Carsjens, lg-schleswig-holstein@dve.info
Thüringen: Christoph Steinte, lg-thueringen@dve.info

sonstige Gremien

Ausbildungsausschuss: Cornelia Eßer, aa@dve.info
BSSV: Helena Razlaf, bssv@dve.info
COTEC-Delegierte: Renée Oltman, cotec@dve.info
SI-Leitungsteam: Ingrid Löffler-Idel, si@dve.info
WFOT-Delegierte: Herta Dangl, Tel./Fax: 0 30 / 7 81 57 60, wfot@dve.info
AG Kardiologie: Hiltrud Brunnengraber, ag-kardiologie@dve.info
AG Onkologie: Anja Müller, ag-onkologie@dve.info
AG Palliativversorgung: ag-palliativversorgung@dve.info
AG Bio-/Neurofeedback: Gert Strauß, Tel.: 0 32 21 / 1361 249, ag-bfnf@dve.info

Deutliche Entlastung – Prüfverfahren erst nach Abzug aller Praxisbesonderheiten möglich

Einigung zwischen KBV und GKV-Spitzenverband

(rk) Verordnende Ärzte haben ab sofort mehr Rechtssicherheit. Denn der GKV-Spitzenverband (GKV-SV) und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) haben sich darauf geeinigt, dass sämtliche Verordnungen von Heilmitteln – so auch der Ergotherapie –, die bundesweit als Praxisbesonderheiten anerkannt sind, sofort von den Verordnungskosten abgezogen werden müssen. Dies bedeutet für alle Ärzte eine deutliche Entlastung. Denn für diese Verordnungen sind nun keine bürokratischen Anfragen der Prüfungsstelle mehr zu erwarten, bevor sie im Prüfverfahren aus dem Heilmittelvolumen des Arztes abgezogen werden. Somit sind Praxisbesonderheiten den Indikationen für längerfristigen Heilmittelbedarf quasi gleichgestellt.

Das Ergebnis kam unter Vermittlung des Bundesschiedsamtes zustande: Der GKV-Spitzenverband war der Auffassung, dass für bestimmte Praxisbesonderheiten der Arzt eine gesonderte Stellungnahme vor Anerkennung als Praxisbesonderheit abgeben sollte. Damit wäre die Zahl der Prüfverfahren deutlich gestiegen.

„Die getroffenen Regelungen entsprechen unseren Forderungen und auch der Intention des Gesetzgebers, der durch die Einführung bundesweit geltender Praxisbesonderheiten und des langfristigen Heilmittelbedarfs die Vertragsärzte entlasten wollte“ so KBV-Vorstand Dipl.-Med. Regina Feldmann.

Leider haben die beiden Vertragsparteien (KBV und GKV-SV) noch immer andere schwere Diagnosegruppen wie z.B. Entwicklungsstörungen oder psychische Erkrankungen nicht berücksichtigt, wie dies seit der Einführung der beiden Listen vom DVE gefordert wird.

Zum Hintergrund

Bundesweite Praxisbesonderheiten gibt es seit Januar 2013. Für Patienten mit schweren Erkrankungen soll somit die erforderliche Heilmitteltherapie sichergestellt werden, die vorher wegen der schwelenden Re-ressgefahr oftmals schwierig war. Für Ärzte bedeuten die Praxisbesonderheiten (und Indikationen für längerfristigen Heilmittelbedarf) erhebliche Rechtssicherheit bei der Verordnung von Heilmitteln. Die KBV und der GKV-Spitzenverband hatten deshalb eine Liste mit Diagnosen erstellt, die bundesweit als Praxisbesonderheit anerkannt werden. Dazu gehören beispielsweise viele neurologische Erkrankungen wie Schlaganfall, Morbus Parkinson oder Multiple Sklerose, aber auch rheumatische Erkrankungen. Die Kosten für diese Verordnungen sind bei den Wirtschaftlichkeitsprüfungen (nach Paragraph 106 SGB V) zu berücksichtigen. Damit Praxisbesonderheiten als solche identifiziert werden können, ist es wichtig, dass Vertragsärzte auf der Verordnung die Diagnosegruppe/Indikationsschlüssel und den ICD-10-Code angeben.

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://www.kbv.de/html/newsletter/1150_12960.php

http://www.kbv.de/media/sp/Rahmenvorgaben_Heilmittel_Praxisbesonderheiten.pdf

SAVE THE DATE

60. Ergotherapie-Kongress

01. - 03. Mai 2015 in Bielefeld

Posterausstellung

Poster bereichern den Kongress. Die Posterausstellung hat sich zu einem wichtigen Bestandteil des Ergotherapie-Kongresses entwickelt. Präsentieren Sie Ihre Arbeit in der kongressbegleitenden Fachausstellung!

- **Präsentation Freitag bis Sonntag** Die Poster werden von Freitag bis Sonntag durchgehend gezeigt.
- **Posterführung** Freitag und Samstag
- **Prämierung** Preisverleihung für die beiden besten Poster am Sonntagmorgen.
- **Sonderkonditionen für Posterreferenten** Ermäßigte Dauerkarte
- **Anmeldung bis zum 15. März 2015** www.dve.info/kongress

Reichen Sie Ihr Poster jetzt ein.

DVEAKADEMIE

FORTBILDUNG BEIM DEUTSCHEN VERBAND DER ERGOTHEAPEUTEN E. V.



Ausführliche Informationen und Anmeldung unter www.dve.info/akademie

30.01.-01.02.2015 | Hannover | Janette Wendt und Felix C. Haase
Echt Ergo!
Tätig sein im Alltag nach Schlaganfall (20 FP)
DVE-Mitglieder 250 €, andere 350 €



Stephanie Knagge Iris Knipschild

31.01.-01.02.2015 und
17.09.2015 | Fulda
CO-OP – Kindern Erfolg ermöglichen (32 FP)
DVE-Mitglieder 410 €, andere 540 €

06.-07.02.2015 | Frankfurt | Martina Wolf
Spiel – diagnostischer und therapeutischer Einsatz bei Kindern im Alter von 0-6 Jahren (16 FP)
DVE-Mitglieder 250 €, andere 340 €

13.-15.02.2015 | Fulda | Stephan Bulheller
Einführung in die Psychologische Diagnostik für Ergotherapeuten – ein Intensivkurs (29 FP)
DVE-Mitglieder 470 €, andere 630 €



Renate Kintea

16.-17.02.15 | Mannheim
Ressourcenorientierte kunst- und gestaltungstherapeutische Elemente in der ausdruckszentrierten Methode der Ergotherapie (16 FP)
DVE-Mitglieder 200 €, andere 270 €

19.-21.02.15 | Passau | Kirsten Minkwitz
Hemiparese OEX und Rumpf (24 FP)
DVE-Mitglieder 290 €, andere 390 €



Cornelia Streb-Baumann

21.-22.02.15 | Hannover
Erkennen von und Umgang mit bindungsstörungen Kindern (16 FP)
DVE-Mitglieder 250 €, andere 330 €

21.02.15 | Mainz | Anke Carsjens und Andrea Hassel
Präventive Ergotherapie an Grundschulen (8 FP)
DVE-Mitglieder 160 €, andere 220 €

22.-23.02.15 | Passau | Kirsten Minkwitz
Hemiparese: Handrehabilitation evidenzbasiert – hoher Tonus, schlafe Hand, Funktionstraining ... was tun? (16 FP)
DVE-Mitglieder 210 €, andere 290 €

27.02.15 | Hannover | Imke Winkelmann
Impulse zur Implementierung von Auslandsaufenthalten in der Ergotherapieausbildung
DVE-Mitglieder 110 €, andere 160 €

27.02.15 | Fulda | Silke Scholz
Gründung einer Ergotherapeutischen Praxis: Orientierungsseminar
DVE-Mitglieder 150 €, andere 200 €

27.-28.02. und 24.-25.04.15 | Fulda
Dr. Ursula Herrmann und Ulrike Siepelmeyer
STEPPS – Trainerschulung (32 FP)
DVE-Mitglieder 650 €, andere 850 €

27.-28.02.15 | Leipzig | Anke Schreiner
Umgang mit herausfordernden PatientInnen in der Ergotherapie (16 FP)
DVE-Mitglieder 230 €, andere 320 €



Birgit Langer

Wiebke Flotho

27.02.-01.03.15 | Hannover
Echt Ergo!
Tätig sein im Alltag mit Multipler Sklerose (20 FP)
DVE-Mitglieder 270 €, andere 370 €

28.02.-01.03.15 | Fulda | Ralf E. Cramer
Gründung einer Ergotherapeutischen Praxis: Gründungsseminar
DVE-Mitglieder 270 €, andere 370 €

28.02.15 | Hannover | Christina Schulze, Andrea Jagusch-Espei
PEDI-D – ADLs von Kindern gezielt erheben Einführung in das Arbeiten mit dem Pediatric Evaluation of Disability Inventory (8 FP)
DVE-Mitglieder 175 €, andere 235 €

28.02.-01.03.15 | Hannover | Ann-Katrin Blank
Ergotherapie bei Demenzerkrankungen – theoretisch fundiert und systematisch ergotherapeutisch planen und behandeln (16 FP)
DVE-Mitglieder 160 €, andere 210 €



M. Hessenauer

Diane Obst

09.-13.03.2015 | Fulda
AMPS-Workshop (50)
DVE-Mitglieder 990 €, andere 1.290 €
Anmeldeschluss: 31.01.2015

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Stand 12.2014

DVE AKADEMIE – Telefon 0 72 48 / 91 81 13 – akademie@dve.info – www.dve.info/akademie

